

DERWENT-ACC-NO: 1975-70899W
DERWENT-WEEK: 197543
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Dyeing of continuous lengths in multi-colour
effects - by selective
applicn. of a reserving agent

PATENT-ASSIGNEE: ARTOS MEIER-WINDHORST KG[ARTO]

PRIORITY-DATA: 1974DE-2412030 (March 13, 1974)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES	MAIN-IPC	
DE 2412030 A	October 16, 1975	N/A
000	N/A	

INT-CL (IPC): D06P005/12

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2412030A
BASIC-ABSTRACT: Continuous lengths, eg. of carpet material
etc., before or
after application of printing pastes contg. dyestuffs, are
locally treated with
a reserving agent which changes the pH. Prodn. of
multi-colour effects. By
overprinting of dye pastes and reserve pastes, effects
equal to or even
superior to differential dyeing are achieved by a simple
process. Use of
materials contg. modified fibres, which limit the pattern
obtainable to that of
the different fibres used in the carpet mfr., is not
essential, although these
can be used as addnl. variants. The reserving agent is
pref. a metal oxide.

TITLE-TERMS:

DYE CONTINUOUS LENGTH MULTI COLOUR EFFECT SELECT RESERVE
AGENT

DERWENT-CLASS: F06

CPI-CODES: F03-G;

⑤

Int. Cl. 2:

D 06 P 5-12

⑯ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 24 12 030 A1

⑪

Offenlegungsschrift 24 12 030

⑫

Aktenzeichen:

P 24 12 030.7

⑬

Anmeldetag:

13. 3. 74

⑭

Offenlegungstag:

16. 10. 75

⑮

Unionspriorität:

⑰ ⑱ ⑲

⑤④

Bezeichnung:

Verfahren zum Bedrucken von Teppichen o.dgl.

⑦①

Anmelder:

Artos Dr.-Ing. Meier-Windhorst KG, 2000 Hamburg

⑦②

Erfinder:

Holzhey, Werner, 2111 Buchholz

DT 24 12 030 A1

A

Verfahren zum Bedrucken von Teppichen oder dergl.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Färben, insbesondere Bedrucken, von Warenbahnen wie Teppichen oder dergl.

Teppiche wurden bisher im allgemeinen durch Knüpfen oder Weben hergestellt, wobei sie in einzelnen Stücken unterschiedlicher, aber festgelegter Größe hergestellt wurden und wobei die Farbmuster innerhalb jeder Größe sich in bestimmtem Rahmen hielten.

Durch die Tufting-Technik wurde es möglich, Teppiche als mehr oder weniger breite, lange Bahnen herzustellen, womit sich auch ein wirtschaftliches diskontinuierliches oder kontinuierliches Einfärben der Bahnen ermöglichte. Um Farb- und Formvarianten in diese Bahnen zu brin-

gen, wurden zur Oberflächengestaltung höhere und niedrigere Schlingen in bestimmten Mustern ausgebildet, wodurch sich eine gewisse Plastizität der Oberfläche ergab. Die Entwicklung des Kettdruckverfahrens und die Entwicklung von modifizierten Teppichgarnen ergaben weitere Möglichkeiten in der Gestaltung dieser Teppiche. Es wurde auch schon mit gutem Erfolg ein Bedrucken dieser Teppiche mittels Druckschablonen, insbesondere Rotationsschablonen, vorgenommen, um farbliche Variationen zu schaffen.

Weiterhin sind Verfahren bekannt geworden, bei denen durch modifiziertes Fasermaterial beim Färben in einem Färbebad Musterungen und Farbunterschiede in der gleichen Bahn erreicht werden konnten.

Alle diese Verfahren weisen gewisse Nachteile auf, insbesondere ist es bei dem zuletzt genannten, im Grunde sehr eleganten Färbeverfahren mit modifiziertem Fasermaterial erforderlich, daß entsprechend aufgebautes Material auf Lager gehalten wird. Man kann zwar dann leicht unterschiedliche Farbtönungen erzielen, ist aber in der Musterung nicht variabel, da diese durch das Grundmaterial vorgegeben ist. Druckverfahren nach Art des Textildruckes sind recht teuer und aufwendig, da zur Erzielung der Farbeffekte immer ein Mehrfachdruck mit verschiedenen Schablonen erforderlich ist.

Durch die Erfindung soll die Aufgabe gelöst werden, mit einfachen Mitteln einen Effekt wie beim Drucken mit mehreren Farben zu erzielen.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, durch örtliches Auftragen von geeigneten Druckpasten und im nachträglich oder vorausgegangenen Überdruck zeitlich den pH-Wert in den überfal-

lenden Druckpartien zu verändern, um so die Aufziehkurven der übrigen Farbpasten in einen labilen Zustand zu bringen bzw. zu verändern. Diese zeitliche Veränderung des pH-Wertes soll durch Zusatz von Reservemitteln erreicht werden. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, als Reservemittel Metalloxide zu verwenden.

Durch das erfindungsgemäße Verfahren ergeben sich beim Übereinanderdrucken von Farben in Verbindung mit den Reservedruckpasten Halbierungen von Farbtönen, die beispielsweise die Effekte des Differential Dying erreichen und diese sogar noch übertreffen.

Durch geeignete Farbpastenzusammenstellungen ist es auch möglich, einen sogenannten Fließdruck zu erreichen, der in Verbindung mit Reservedruckpasten und normalen Druckpasten zu besonders ansprechenden Druckeffekten führt.

Auch bei diesem Verfahren lassen sich natürlich weitere zusätzliche Varianten durch die Verwendung von modifiziertem Fasermaterial erreichen.

Patentansprüche

- 1.) Verfahren zum Färben, insbesondere Bedrucken von Warenbahnen, wie Teppichen oder dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß vor oder nach dem Bedrucken der Warenbahnen mit der Druckpaste auf die Warenbahnen örtlich begrenzt eine Veränderung des pH-Wertes bewirkende Reservemittel aufgebracht werden.
- 2.) Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Reservemittel Metalloxide sind.